

Leistungsangebot im Palliative Care Setting Aufnahme- und Übernahmekriterien

Das Alterszentrum Hochweid (AZ Hochweid) ist autonom bezüglich der Aufnahme, der Behandlung und der Entlassung von Bewohnenden.

Leistungsauftrag

Gemäss Pflegegesetz der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich (Pflegefinanzierung, 02_2021) sind alle Zürcher Gemeinden verpflichtet, ein Mindestangebot an Pflegeversorgungsleistungen durch Pflegeheime, Spitex-Organisationen, etc. sicherzustellen.

Der Leistungsauftrag von der Gemeinde ist in Bearbeitung bei der Gemeinde Kilchberg.

Aspekte für eine Aufnahme ins Alterszentrum Hochweid

Folgende Aspekte sprechen für eine Aufnahme ins AZ Hochweid:

- komplexe körperliche, psychische, soziale oder spirituelle Problematik
- schwierige Entscheidungsfindung bei weit fortgeschrittenen Leiden
- Dekompensation des bisherigen Betreuungsnetzes, schwere Belastung der nahestehenden Bezugspersonen
- schwer belastende Situation in der Sterbephase
- benötigte Palliative Care Basisleistungen
- Behandlung von komplexen Situationen, mit dem Ziel der Symptomkontrolle und psychischen Stabilisierung
- stationäre Aufnahme zur Beurteilung und Neubeurteilung sowie Behandlungsoptimierung der Palliativmassnahmen

Ausgeschlossen sind Bewohnende, welche eine Vollbeatmung oder weiterführende Dialyse benötigen.

Einwohnende der Gemeinde Kilchberg werden bei der Aufnahme bevorzugt. Die Aufnahme erfolgt unabhängig von der finanziellen Lage. Bei Personen mit besonderen Krankheitsbildern oder speziellen pflegerischen Anforderungen, wird die Aufnahme vorgängig überprüft.

In der Regel können Bewohnende mit speziellen medizinisch-pflegerischen Behandlungsmassnahmen aufgenommen werden, z.B. PEG-Sonden, Infusionstherapie, Sauerstofftherapie, etc. Diese werden im Vorfeld detailliert abgeklärt und besprochen durch die Leitung Pflege und Betreuung.

Zielgruppe der aufzunehmenden Bewohnenden

Erwachsene Menschen mit einer fortgeschrittenen, unheilbaren Krankheit, mit komplexer, aber mehrheitlich stabiler Symptomatik und/oder erhöhtem Betreuungsaufwand.

Wenn eine häusliche Betreuung nicht (mehr) möglich ist und eine Behandlung im Akutspital keine Verbesserung der Problematik verspricht.

Aufnahmekriterien und Anmeldung

Für eine Aufnahme gelten die Indikationskriterien für spezialisierte Palliative Care (BAG und GDK 2011). Für eine Überweisung ins AZ Hochweid muss mindestens eine der folgenden Kriterien erfüllt sein:

- im Rahmen der Grundversorgung nicht kontrollierbare körperliche Symptome wie Schmerzen, Atemnot, Übelkeit, Erbrechen, etc.
- Verschlechterung oder Instabilität eines bereits vorbestehenden, deutlich eingeschränkten Allgemeinzustandes
- Komplikationsgefahr, z.B. akute Dyspnoe, akutes Delir, Blutungen
- psychisches, soziales und spirituelles Leiden, das aufwendige Begleitung erfordert
- schwierige Entscheidungsfindung, z.B. bezüglich Therapieabbruch
- Überforderung / Überlastung der Angehörigen und/oder des Betreuungsteams
- Bedarf nach Unterstützung und Begleitung in komplexen Sterbeprozessen

Zielsetzung

Die Ziele des AZ Hochweid sind:

- die Linderung belastender Symptome
- die Erreichung einer bestmöglichen Lebensqualität der Betroffenen
- ein Sterben in Würde
- die Begleitung der nahestehenden Bezugspersonen in der Trauerphase
- die Begleitung der nahestehenden Bezugspersonen über den Tod der Bewohnenden hinaus

Übernahme / Verlegung in eine spezialisierte Spzialeinrichtung

Die Übernahme von Bewohnenden in eine spezialisierte Spzialeinrichtung erfolgt immer nach Rücksprache mit den Betroffenen (falls möglich), mit den An- und Zugehörigen und dem behandelnden Team. Dies geschieht immer unter Rücksichtnahme der Entscheidungsfindung des Betroffenen. Verlegungen erfolgen nur bei nicht-händelbaren Ereignissen oder Symptomentgleisungen.

Leistungsangebot

Sensibilisierung und Unterstützung von Angehörigen

In einem offenen Dialog unterstützen wir An- und Zugehörige, mit der Krankheit des Betroffenen umzugehen und die eigene Trauer verarbeiten zu können. Wir beziehen die An- und Zugehörigen rechtzeitig in die vorausschauende Betreuungsplanung und Notfallplanung ein. An- und Zugehörige sehen wir als Experten der Bewohnenden, aber auch als Mitzubetreuende. Die Unterstützung leisten alle pflegerischen Bezugspersonen (Pflegefachpersonen, Teamleiter und Leitung Pflege und Betreuung) mit der Durchführung von: Standortgesprächen, vorausschauender Betreuungsplanung, Notfallplanung, Fallbesprechungen, Round-Tablegesprächen, etc. Die zweiten pflegerischen Bezugspersonen bieten Schlafmöglichkeiten und Verpflegung an, richten das Zimmer gemütlich ein, z.B. mit dem Snoezelenwagen oder bereiten Mundpflege vor, etc.

Erhalten und Weiterentwickeln eines Versorgungsnetzes von Fachkräften und Freiwilligen

Die vernetzten Strukturen ermöglichen eine Kontinuität bei der Behandlung, Begleitung und Betreuung. Ausserdem wird dadurch eine hohe Qualität der Angebote gefördert. Die Leitung Pflege und Betreuung ist in diversen Fachgruppen involviert und fördert aktiv das vernetzte Zusammenarbeiten, die Mitgliedschaft und Teilnahme an Netzwerktreffen palliative zh+sh.ch.

Durchdringung palliativer Anliegen in der Gesellschaft

Als Sprachrohr von Palliative Care tragen wir (Geschäftsleitung, Leitung Pflege und Betreuung) das Thema in die Öffentlichkeit und pflegen dabei eine aktive und offene Kommunikation, z.B. im Gemeindeleben, in der Freiwilligenarbeit, in der Zusammenarbeit mit den Kirchen der Region, mit der Altersberatung Kilchberg, mit der Alterskommission Kilchberg und den Gesundheitstagen (im AZ Hochweid).

Beratung bei Fragen rund um vorsorgliche Massnahmen

Beim Verfassen von Patientenverfügungen, Vorsorgeaufträgen, Mutmasslichem Willen, Notfallplänen oder palliativen Behandlungsplänen, leisten wir (pflegerische Bezugspersonen und Leitung Pflege und Betreuung) zeitnah und kompetent Hilfe und Unterstützung.

Begleitung von Bewohnenden mit einer unheilbaren und fortschreitenden Erkrankung

Im Zentrum aller Bestrebungen steht die Erhaltung und Förderung der Lebensqualität bis zuletzt. Darin sind alle Mitarbeitenden im Alterszentrum beteiligt.

Betreuung von Schwerkranken bis zum Tod in der vertrauten Umgebung.

Ziel ist es, dass die Bewohnenden ihre Normalität (Normalitätsprinzip) leben dürfen und ihr Zimmer mit ihren persönlichen Gegenständen dekorieren. Die An- und Zugehörigen dürfen 24 Stunden zu Besuch kommen und im AZ Hochweid übernachten. In der finalen Phase wird dies aktiv besprochen (pflegerische Bezugspflegefachperson, Leitung Pflege und Betreuung).

Behandlung von krankheitsbedingten- und anderen Symptomen zur Verbesserung der Lebensqualität

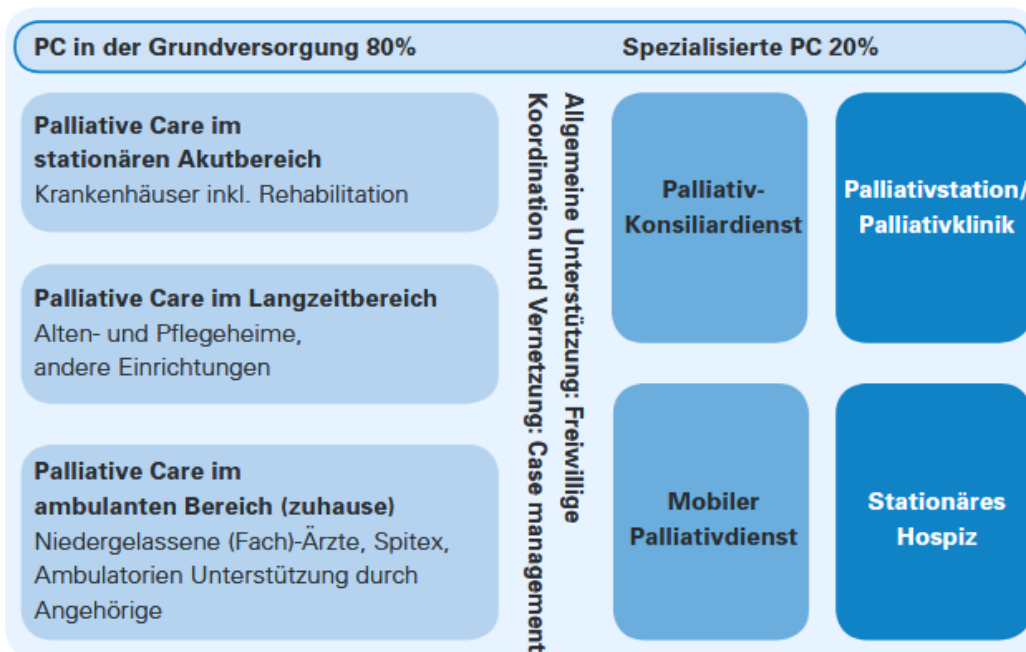
Es werden Schmerzen und andere belastende Beschwerden gelindert und Betroffene erhalten, wenn nötig, Unterstützung, um so lange wie möglich aktiv zu bleiben. Sie richten sich dabei nach anerkannten medizinischen- und pflegerischen Richtlinien.

Wir (pflegerische Bezugsperson, Leitung Pflege und Betreuung) wenden bewährte Hilfsmittel und Standards an, z.B. ESAS, ECPA und unterstützen je nach Wünschen und Bedürfnissen.

Anforderungen an das Alterszentrum Hochweid

- 24 Stunden Präsenzzeit von Pflegefachpersonen mit Weiterbildung Palliative Care (A2, B1)
- pflegerische Gesamtverantwortung in der Leitung durch die Leitung Pflege und Betreuung mit Ausbildung in spezialisierter Palliative Care (CAS)
- hinzuziehen von Fachärzten mit spezialisierter Ausbildung im Palliative Care, z.B. Dr. Roland Kunz
- gute Vernetzung mit anderen Institutionen und Leistungserbringern, z.B. Seespital Horgen, Triemlispital
- Weitere Fachpersonen z.B. Seelsorger, Psychiater

Abbildung 1: Versorgungsstrukturen Palliative Care Schweiz



Quelle: palliative.ch, angepasst durch die GDK